



Deutsche Gesellschaft
für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

Modularisierte Fortbildung Opfergerechte Täterarbeit

**Basis- und
Schwerpunktmodule
in 2011 – 2012**



**Gemeinsam stark
für den Kinderschutz!**

DGfPI 
Ostschweiz | Forensisches
Institut

Modul C: Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche, Hamburg, Elsa-Brändström-Haus:

15. – 17. Sept. 2011	12. – 14. Jan. 2012
20. – 22. Okt. 2011	09. – 11. Feb. 2012
24. – 26. Nov. 2011	08. – 10. März 2012
08. – 10. Dez. 2011	19. – 21. April 2012

www.dgfpi.de

Modul D: Erwachsene Sexualstraftäter, Mainz, Erbacher Hof (Sem 5: Köln!):

19. – 21. Sept. 2011	19. – 21. Jan. 2012 in Köln!
13. – 15. Okt. 2011	16. – 18. Feb. 2012
27. – 29. Okt. 2011	15. – 17. März 2012
15. – 17. Dez. 2011	12. – 14. April 2012

Zudem finden von September 2011 – April 2012 im forio (Forensisches Institut Ostschweiz) vier weitere Module (darunter auch ein Basismodul) statt. Nähere Infos unter www.forio.ch

Supervision

Die Supervision ist ein verpflichtender und integraler Fortbildungsbestandteil. Die einzelnen Module werden von langjährig erfahrenen SupervisorInnen begleitet (20 Stunden pro Modul).

Kosten pro Modul

Schweiz 3.550 EUR Nicht-Mitglieder
3.350 EUR Mitglieder

Deutschland 1.900 EUR Nicht-Mitglieder
1.700 EUR Mitglieder

Anmeldung

Bewerbungsformular unter www.dgfpi.de

Ansprechpartner in der DGfPI: Matthias Nitsch
Sternstraße 58 - 40479 Düsseldorf

Tel: 0211 - 4976 80-0 - Fax: 0211 - 4976 80-20
E-Mail: nitsch@dgfpi.de

www.dgfpi.de

Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

Sternstraße 58
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 4976 80-0
Telefax: 0211 - 4976 80-20
E-Mail: info@dgfpi.de

www.dgfpi.de

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



AUERBACH STIFTUNG

Eine berufsbegleitende
Fortbildung zur qualifizierten
Arbeit mit

- erwachsenen Sexualstraftätern
- minderjährigen Sexualtätern
- Tätern häuslicher Gewalt
- Tätern mit Lern- bzw. geistiger Behinderung

Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.

www.dgfpi.de

Thema: (Sexuelle) Gewalt ist ein gravierendes gesellschaftliches Problem. Eine effektive Prävention ist ohne Täterarbeit nicht denkbar. Die pädagogische-therapeutische Arbeit mit Menschen, die durch grenzverletzendes und gewalttätiges Sozialverhalten auffallen und anderen Menschen zum Teil schweres physisches oder psychisches Leid zufügen, erfordert jedoch eine besonders sorgfältige und selbst-reflektierte Vorgehensweise, die den professionellen HelferInnen spezielle Fachkenntnisse abverlangt.

Inhalte: Während es im Basismodul vor allem um die Vermittlung von Grundlagenwissen und Haltungsarbeit geht, steht im Mittelpunkt der Schwerpunktmodule – neben der Vermittlung spezifischer Kenntnisse – vor allem die Ausbildung der therapeutischen Kompetenz und Haltung in der Arbeit mit dem jeweiligen Klientel. In den einzelnen Seminaren geht es u. a. um die Themen: Setting und Rahmenbedingungen – Haltung in der Opfergerechten Täterarbeit – Diagnostik und Risiko-beurteilung – Trauma, und der Umgang damit – Entwicklungspsychologische Aspekte – Indikation und therapeutischer Schwerpunkt.

Zielgruppe: Die **Modularisierte Fortbildung Opfergerechte Täterarbeit** richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Psychologie und Sozialwesen, Sozialpädagogik, Schule und Ausbildung, Polizei und Justiz, die in ihrer täglichen Praxis mit Menschen konfrontiert werden, die grenzverletzendes, gewaltbereites bzw. sexuell-deviantes Verhalten zeigen.

ReferentInnen | SupervisorInnen

Modul C, Hamburg:

Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

Sonja Blattmann, Kandern;
Carmen Kerger-Ladleiff, Hamburg;
Jürgen Eiben, Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf;
Stefan Waschlewski, Komm An, Wuppertal;
Chris Krapf, Forensisches Institut Ostschweiz, Frauenfeld, CH;
Werner Meyer-Deters, Neue Wege, Bochum;
Dagmar Freudenberg, Landespräventionsstelle Hannover;
Frank Mielke, Packhaus Kiel; Thomas Gruber;
Matthias Nitsch, DGfPI, Düsseldorf;
Franz Gerd Ottemeier-Glücks, mannigfaltig Minden-Lübbecke;
Monika Petersen, Hamburg;
Dagmar Riedel-Breidenstein, Strohalm e.V., Berlin;
Judith Daniels, Charité, Berlin;
Thomas Röhl, Hanau
Monika Egli-Alge,
Forensisches Institut Ostschweiz Frauenfeld, CH;

ReferentInnen | SupervisorInnen

Modul D I und/oder D II, Mainz:

Erwachsene Sexualstraftäter

Klaus-Peter David, Packhaus Kiel;
Monika Egli-Alge,
Forensisches Institut Ostschweiz Frauenfeld, CH;
Christian Spoden, Fachstelle für Gewaltprävention, Bremen;
Dr. Ulrich Kobbé;
Matthias Nitsch, DGfPI, Düsseldorf;
Franz Gerd Ottemeier-Glücks, mannigfaltig Minden-Lübbecke;
Luise Reddemann, Köln;
Alexander Korittko, Hannover;
Janina Neutze, Charité, Berlin*;
Peer Briken, UKE Hamburg*;
Andreas Hill, Hamburg*;
Dr. Andrej König, Uni Dortmund;
Klaus Elsner, LVR-Klinik, Viersen;
Jürgen Taege, JVA, Gelsenkirchen;
Tobias Hellenschmidt, Vivantes Klinikum, Berlin*

*angefragt

Struktur, Termine und Ort:*

Von September 2011 bis April 2012 werden folgende

Module durchgeführt:

Mainz, Modul D:

Erwachsene Sexualstraftäter

Hamburg, Modul C:

Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

Frauenfeld, CH, Basismodul

Frauenfeld, CH, Modul A: Häusliche Gewalt

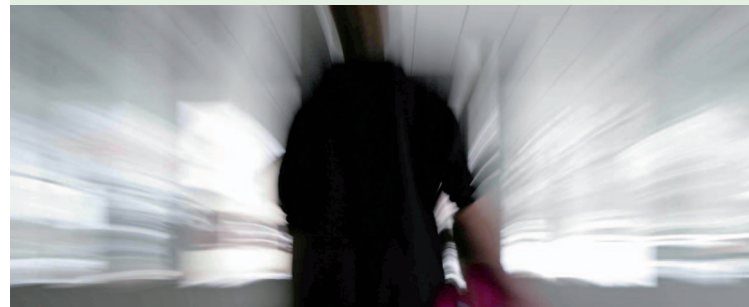
Frauenfeld, CH, Modul B:

Täter mit Lern- bzw. geistiger Behinderung

Frauenfeld, CH, Modul E: Aggression und Gewalt

*siehe auch www.dgfpi.de und/oder www.forio.ch

Ein Modul umfasst jeweils acht 3-tägige Seminare. Die Module können einzeln zertifiziert werden. Bei erfolgreichem Abschluss eines Basis- sowie zweier Schwerpunktmodule erhält der/die AbsolventIn den Titel „TherapeutIn für Opfergerechte Täterarbeit“.



www.dgfpi.de

Modularisierte Fortbildung

Opfergerechte
Täterarbeit

